



Februar 2011

www.beatenberg.ch/zytig

DRACHEBÄRG ZYTIG

Zeitung der Gemeinde Beatenberg

Wie alles angefangen hat...

vm. Ende 2000 haben wir drei – Beatrice Winter, Daniel Zobrist und ich – uns zusammengesetzt und einen ersten Entwurf für eine neue Dorfzeitung erstellt. Unsere Idee und unser Ziel war, die

verschiedenen Informationen aus dem Mitteilungsblatt der Gemeinde, aus dem „aktuell“ von Beatenberg Tourismus, aus dem „sämänn“ der Kirchgemeinde, aus der Schulzeitung und von den zahlreichen Flugblättern von Vereinen und Betrieben in einer Zeitung zu veröffentlichen. Wir wollten durch vielfältige und breite Berichterstattung und eine gute Gestaltung eine Zeitung herstellen, die gerne gelesen wird.

So haben wir im Januar 2001 eine so genannte „Nullnummer“, eine Art Probeexemplar gedruckt und in die Vernehmlassung verschickt. Wir dachten uns, wenn das Muster gut ankomme, könnten wir auf die Sommersaison hin richtig beginnen. Das Echo war sehr gut und die verschiedenen

Rückmeldungen ermunterten uns, sofort mit der „Drachebärg Zytig“ zu beginnen. So ist im Februar 2001 – also vor genau 10 Jahren

die DZ als offizielles Mitteilungsorgan zu nutzen. Alle Vereine berichten regelmässig über ihre Anlässe. Ab und zu erhalten wir auch Beiträge von Privatpersonen. So hat sich die Drachebärg Zytig

gibts auch im Internet, seit Juni 2009 als pdf (www.beatenberg.ch -> aktuell). Ein herzliches Dankeschön geht auch an die vielen Leute, welche unsere Zeitung mit einer Spende unterstützen.

Jeden Monat trifft sich die Redaktion zu einer Sitzung, um die gesammelten Texte für die nächste Ausgabe zusammen zu stellen und die übernächste Ausgabe zu planen. In der Redaktion hat es immer wieder Wechsel gegeben. Wir haben für diese Jubiläumsausgabe fünf ehemalige Redaktionsmitglieder gebeten, einen Text zu schreiben. Lesen Sie, was sie uns zu berichten haben (Seite 6 und 7).



Erste Ausgabe

Erste Ausgabe farbige Front-/Rückseite

– die erste DZ erschienen. Und seit April 2001 finden Sie jeden Monat eine DZ in Ihrem Briefkasten.

...und wie es weitergegangen ist ...

Anfangs beteiligten sich die Gemeinde und BT hauptsächlich an den Kosten für die Zeitung. Aber auch die verschiedenen Beatenberger Gewerbebetriebe haben sich seit Beginn grossartig engagiert und immer wieder Inserate geschaltet. Es gibt sogar Betriebe, die seit Beginn in jeder Zeitung inseriert haben! Seit 2003 beteiligt sich der Gewerbeverein mit einem grösseren Beitrag und hat dafür eine Seite für Berichte zur Verfügung. Ab 2005 hat auch die Kirchgemeinde beschlossen,

in den letzten zehn Jahren ständig weiter entwickelt. Waren es anfangs acht Seiten, sind es heute meistens zehn, manchmal zwölf Seiten. Seit Juli 2002 erscheint die DZ mit farbigen Fotos auf der ersten und letzten Seite.

Diverse Serien haben grossen Anklang gefunden: „Die Frau des Chefs“, „Beatenberger Vereine“, „Angestellte der Gemeinde Beatenberg“, „Aussichtspunkte“, „Das Beatenberger Porträt“, „Highlights“. Einige Rubriken wie „Gratulationen“, „Gesundheitstipp“, „Buchstipp“ oder „Öppis Gfröits“ gehören einfach zur Drachebärg Zytig. Immer mehr „Heimweh-BeatenbergerInnen“ und weitere Interessierte abonnieren die DZ. Die DZ



Wir von der Redaktion haben Spass an unserer Arbeit und freuen uns, weiterhin jeden Monat eine vielfältige Drachebärg Zytig für Sie zusammenzustellen. Wir danken allen Beteiligten, Inserenten und SpenderInnen für die grosse Unterstützung. Danke für Ihr Vertrauen und Ihre Treue zu unserer Dorfzeitung.

Die Redaktion

INHALT

Ressortverteilung	2
Metzgete	3
Sponsorenschwimmen	4
HV Vereine	5
Ehemalige über sich und die DZ	6/7
Kirche/Gratulationen	8/9
Russische Musik	10

Aus dem Gemeinderat

Der Gemeinderat hat an seiner ersten Sitzung folgende

Ressortverteilung und Wahlen

für die Amtsdauer vom 1. Januar 2011 bis 31. Dezember 2014 vorgenommen:

Präsidiales: Christian Grossniklaus, Stv. Arnold Schmocker;

Finanzen und Liegenschaften: Arnold Schmocker, Stv. Susanna Gafner;

Infrastruktur und Betriebe: Urs Zimmermann, Stv. Daniel Grossniklaus;

Planung und Wirtschaft: Johann Gimmel, Stv. Andres Sieber;

Sicherheit: Daniel Grossniklaus, Stv. Urs Zimmermann;

Soziales und Gesundheit: Susanna Gafner, Stv. Arnold Schmocker;

Bildung und Kultur: Andres Sieber, Stv. Johann Gimmel

Vizegemeinde- und Vizegemeinderatspräsident: Schmocker Arnold

Siegelungsbeamter: Grossniklaus Christian Stv. Siegelungsbeamte: Gafner Susanna

Kommissionen

Kommission für Infrastruktur und Betriebe (KIB):

Zimmermann Urs, Präsident; Fuhrer André, Gafner Franz, Gimmel Fritz, Schatzmann Rudolf

Sicherheitskommission (SiKo):

Grossniklaus Daniel, Präsident; Bühlmann Christian, Gafner Daniel, Jaun Marco, Stettler Willy

Kommission für Soziales (KoSo):

Gafner Susanna, Präsidentin; Flükiger Susanne, Grossniklaus Adolf, Grossniklaus Brigitte, Schmocker Werner

Schulkommission (SchuKo):

Sieber Andres, Präsident; Aebischer Christian, Grossniklaus Irene, Schmocker Rudolf, Gafner Heinrich

Abstimmungs- und Wahlausschuss 2011

Präsident: Christian Grossniklaus
Vizepräsidentin: Susanna Gafner
Ausschuss: Bachmann Thomas, Kernen Michael, Ramstein Christine, Studer Gertrud, von Allmen Verena, Zoz Rainer.

Bei Wahlen wird der Ausschuss vom Verwaltungspersonal sowie

von folgenden Personen ergänzt: Grossniklaus Evelyne, Dionis Marchon

Daten Abstimmungen und Wahlen 2011: 13. Februar, prov. 6. März, 15. Mai, 23. Oktober, 27. November.

Weitere Mitteilungen des Gemeinderates:

Gemeindeversammlungen 2011

Die ordentlichen Gemeindeversammlungen finden am 10. Juni und 2. Dezember jeweils um 20.00 Uhr im Kongress-Saal Beatenberg statt.

Aushilfe auf der Finanzverwaltung

Der Finanzverwalter Urs Schweizer ist infolge seiner Nierenkrankheit zu 30 % krank geschrieben und kann daher sein Aufgabenbereich nicht mehr vollständig bewältigen. Aus diesem Grund hilft Brigitte Aemmer aus Wattenwil seit anfangs Jahr bis auf weiteres an einem Tag in der Woche auf der Finanzverwaltung aus. Frau Aemmer ist dipl. Finanzverwalterin und hat bereits diverse Vertretungen auf der Gemeindeverwaltung Beatenberg ausgeführt.

Bevölkerungstatistik Beatenberg

Im Jahr 2010 verzeichnete die Gemeinde einen leichten Einwohnerzugang von 8 Personen. 8 junge Persönchen erblickten das Licht der Welt und von 17 EinwohnerInnen mussten wir Abschied nehmen.

Stand per 31. Dez. 2010 (inkl. WochenaufenthalterInnen): 1'244 Personen.

Trinkwasserqualität 2010

Alle 10 chemischen und mikrobiologischen Trinkwasserproben im Jahr 2010 lagen, soweit untersucht, innerhalb der gesetzlichen Vorschriften.

Trinkwasserproduktion: circa 600 m³/Tag (min. 330, max. 610)

Chemische Beurteilung:

Gesamthärte: 14.8 °fH (weich), Calcium: 51.6 mg/l, Chlorid: 1 mg/l, Nitrat: 1 mg/l, Sulfat: 14 mg/l, Magnesium: 4.8 mg/l, Herkunft des Wassers: 85 % eigenes Quellwasser, 15 % Fremdbezug IBI (Industrielle Betriebe Interlaken)

Behandlung des Wassers: Das eigene Quellwasser wird mittels Quarzsand und Aktivkohle schonend gefiltert und mit UV-Strahlen entkeimt.

Bitte helfen Sie mit, Quell- und Grundwasser vor Umweltgefahren zu schützen. Trinkwasser ist unser wichtigstes Lebens- und Genussmittel.

Revision der Ortsplanung

A) Öffentliche Bekanntmachung

Erlass einer Planungszone im Gebiet Sundlauenen

Der Gemeinderat von Beatenberg hat gestützt auf Artikel 27 des Bundesgesetzes über die Raumplanung vom 22. Juni 1979 und Art. 62 ff des Baugesetzes vom 9. Juni 1985 beschlossen, das Gebiet Sundlauenen mit sofortiger Wirkung mit einer Planungszone zu belegen.

Mit der Planungszone wird die Anpassung der Nutzungspläne und der baurechtlichen Vorschriften aufgrund der Gefahrenkarte bezweckt. Die Planungszone wird für die Dauer von 2 Jahren bestimmt. Während der Geltungsdauer darf in dem von der Planung betroffenen Gebiet nichts unternommen werden, das den Planungszweck beeinträchtigen könnte.

Die Planungszone liegt vom 27. Januar 2011 bis 28. Februar 2011 in der Gemeindeverwaltung Beatenberg öffentlich auf. Zusätzlich werden die Unterlagen auf der Website www.beatenberg.ch/Aktuell.html aufgeschaltet.

Während der Auflagefrist kann mit Einsprache geltend gemacht werden, die verfügte Planungszone oder ihre Dauer seien nicht notwendig oder die bekannt gegebene Planungsabsicht sei nicht zweckmässig.

Allfällige Einsprachen und Rechtsverwahrungen sind schriftlich und begründet bei der Gemeinde Beatenberg, Hälteli 393, 3803 Beatenberg, einzureichen.

B) Revision der Ortsplanung

Auflage Zonenplan und Baureglement; Veröffentlichung Bericht zur Ortsplanungsrevision

1. Öffentliche Mitwirkung

Der Gemeinderat von Beatenberg bringt gestützt auf Artikel 58 des kantonalen Baugesetzes vom 9. Juni 1985 die Ortsplanungsrevision zur öffentlichen Mitwirkung. Diese umfasst die folgenden grundeigentümerverbindlichen Dokumente:

– Zonenplan (Ausschnitte «Balmholz – Sundlauenen – Niederhorn – Waldeggalmi», «Schmocken – West», «Schmocken – Ost», «Spirenwald» und «Waldegg»)

– Baureglement

Gleichzeitig mit der öffentlichen Auflage und gleichenorts liegen gestützt auf Artikel 56 ff des kantonalen Baugesetzes die folgenden Dokumente zur öffentlichen Einsichtnahme auf:

– Erläuterungsbericht zur Ortsplanungsrevision

2. Einsichtnahme der Dokumente und Verfahren

Die Unterlagen zur Ortsplanung liegen vom 27. Januar 2011 bis am 28. Februar 2011 während den ordentlichen Öffnungszeiten in der Gemeindeverwaltung Beatenberg auf. Zusätzlich werden die Unterlagen auf der Website www.beatenberg.ch/Aktuell.html aufgeschaltet.

Während der Auflagefrist kann jedermann schriftlich und begründet Einwendungen erheben und Anregungen unterbreiten. Diese sind bis am 28. Februar 2011 schriftlich an den Gemeinderat Beatenberg, Hälteli 393, 3803 Beatenberg, zu richten. Über das Ergebnis des Mitwirkungsverfahrens wird der Gemeinderat in geeigneter Form informieren.

Im Rahmen des Mitwirkungsverfahrens können keine Einsprachen im Sinn von Art. 60 des kantonalen Baugesetzes erhoben werden. Dazu wird im Zusammenhang mit der später folgenden öffentlichen Auflage der definitiven Pläne und Vorschriften Gelegenheit geboten.

3. Öffentliche Informationsveranstaltung

Donnerstag, 3. Februar 2011, 20.00 Uhr im Kongress-Saal, Beatenberg, (Türöffnung zur Planbesichtigung ab 19.00 Uhr).

Der Gemeinderat

Winterzeit, wo alles ruht...

Nicht bei Coiffeur Acero! Nach 20 Jahren, wo ich nun selbstständig bin, hat sich bei mir im Geschäft vieles geändert. Konstante Weiterbildung im schulischen und kreativen Bereich ist, wenn man die Arbeitsfreude hat, selbstverständlich.

Neu ist bei mir nicht nur die Lernende Nicole Jegerlehner, sondern auch die heisse Schere, die speziell gegen Spliss und feine lange Haare ist. Diese arbeitet mit speziell eingestellter Hitze. Dadurch schmilzt das Eiweiss im Haar und versiegelt das Haarende. Das Haar wird fester und stabiler gegen neuen Spliss.

Schon bald „altbewährt“ ist nicht nur Wendy Lustenberger, die

schon im 2. Berufsjahr bei mir arbeitet und sich stets weiterbildet, sondern auch unsere Pflegelinie mit Auffüllservice.

Dazu hat sich in der heutigen Zeit auch die neue Bio Linie bewährt, wo die Verpackung voll recyclebar ist.

Seit letztem Jahr habe ich in meinem Geschäft auch die Weltneuheit INOA, die erste Farbe ohne Ammoniak. Diese ist auf Gel-Basis aufgebaut, so dass die Haut weniger strapaziert und das Haar weniger austrocknet wird. Wer das noch nicht ausprobiert hat, ... hat wirklich etwas verpasst!!

Tja, und zu meiner Freude fängt im Sommer noch ein junger Spross bei uns im Acero an.

So bin ich froh, dass ich weiterhin in Beatenberg arbeiten darf, ein super Team mir meinen Rücken stärkt und meinen treuen Kunden weiterhin mit Rat und Tat zur Seite stehen kann.

Doch freuen wir uns alle, wenn wir jetzt auch viele neue Gesichter von uns überzeugen können. Wir freuen uns, Sie bei Coiffeur Acero neu zu beraten. Sei dies bei meiner kreativen und zuverlässigen Coiffeuse Wendy oder als Trainingsmodell bei meiner Lernenden Nicole.

Wir alle wünschen Ihnen ein glückliches, gesundes und kreatives Jahr 2011!!

Coiffeur Acero
Irene Moser und Team

Metzgete im Riedboden

„We bi Häberlis Metzgete isch, ja de geits fidel u luschtig. Ds halbe Dorf am Mittagstisch, hei hei wi brucht das Ruschtig!“

Alls isch z'fride u bas derby, si hei gfüllti Büüch u Täsche. Mängem dräyt im Chopf dr Wy vo achtedrys-sig guete Fläsche!

Wo das Güsi isch ggässe gy, ja da seit du d'Frou zum Bänzli: Tue der Gurt chli enger y, für üs blybt nume no ds Schwänzli“

Das Jodellied von Adolf Stähli beschreibt uns lustig eine „Metzgete“. Diese hat ihren Ursprung auf dem Land. Hier kauften die Familien im Frühjahr zwei bis drei Ferkel. Nachdem diese sich durch den üppigen Sommer gefressen hatten, wurden die Schweine im Spätherbst oder Winter geschlachtet. Die Bauern hatten dafür Zeit, und die tiefen Temperaturen begünstigten die Lagerung der Fleischprodukte - es gab ja noch keine Tiefkühler. Vielseitig wurden fast alle Innereien (Blut, Leber, etc.) und alle Fleischteile verwendet. Auch durch Einmachen, Trocknen, Salzen, Räuchern oder Würsten wurde die gewünschte Haltbarkeit erlangt.

In Beatenberg gab es nicht wenige Gasthäuser, die in einem eigenen „Süüyschälli“ die anfallenden Speisereste auf natürliche Weise

verwerten konnten. Diese umweltbewusste Entsorgung wird heutzutage leider durch die kantonalen Hygienevorschriften verhindert.

Bei der „Metzgete“ wird - wie Adolf Stähli im Lied erzählt - eingeladen und die reichhaltigen Fleischprodukte genossen. Seit über 40 Jahren gibt es sogar einen „Verein zur Förderung des Ansehens der Blut- und Leber-

würste VBL“, der die bekanntesten Fleischarten schweizweit zwischen Oktober und März besucht und auch bewertet...

Das Gasthaus Riedboden lädt Sie am Samstagabend, 5. Februar ab 19.00 Uhr zu einer wärschaften Metzgete mit Örgelimusik ein.

Ä Guetä!

Brigitte und Markus Jaun

METZGETE - Samstag, 5. Februar ab 19.30 Uhr

Musikalische Unterhaltung - Schwyzerörgeliquartett Habkern
Äs hätzlichs Willkomme - Brigitte und Markus Jaun mit Team

Telefon 033 841 11 64

Öffnungszeiten:

Mi - So	8.00 - 23.30 Uhr
Mo	8.00 - 19.00 Uhr
Di	Ruhetag

Gasthaus Riedboden

wärschaft u guet



KOSMETIK-WELLNESS-PRAXIS

Kosmetikbehandlung
Klassische - Massage
Fussreflexzonen - Massage
weitere Wellnessangebote

Doris Schmockler
ärztl. dipl. Masseurin
3803 Beatenberg
079 213 28 37

Aktuell: Kerzenwachsmassage Fr. 85.- ca. 50 Minuten

www.wellness-praxis-beatenberg.ch



Liebe
Lese-
rinnen
und
Leser

Seit 10 Jahre darf ich Sie mit dem Gesundheitstipp in der Drachenbergzeitung ansprechen.

Gesundheit bedeutet auch Wohlbefinden und Musik verhilft uns ebenfalls zum Wohlbefinden. Darum stehen ein Klavier, ein Alphorn und ein Digeridoo in Naturdrogerie bereit... Kommen Sie vorbei und machen Sie Musik. Ich freue mich. Herzlichst

Markus Metzger

Preiselbeeren: Heilkraft aus den Bergen

Die Preiselbeeren können einen Beitrag zur Gesunderhaltung der Blase leisten. Der Nutzen der Preiselbeerezubereitungen ist direkt abhängig von der Qualität der verwendeten Preiselbeeren, sowie deren Verarbeitung und Anwendung. Alpinamed verwendet ausschliesslich nur frische Beeren aus biologischer Wildsammlung. Die ganzen Beeren, inklusive der Beerenhäute und Kerne werden zu einem Spezialextrakt verarbeitet. Dieses Verfahren garantiert den Erhalt der gesamten Inhaltsstoffe. Im Gegensatz zu Säften werden die Extrakte nicht pasteurisiert, was die hitzeempfindlichen Inhaltsstoffe schonen. Die Preiselbeerpräparate von Alpinamed sind auch nicht gezuckert oder sonst wie gesüsst.

Lassen Sie sich bei häufigen Harnwegserkrankungen und Blasenbeschwerden bei uns beraten. Gerne offerieren wir Ihnen eine Gratiskostprobe der Preiselbeerpräparate im Monat Februar.

Gutschein für ein Glas Preiselbeersaft einlösbar bei Ihrem nächsten Einkauf in

natur  drogerie
metzger gmbh

3803 Beatenberg
033 841 12 30 www.naturpur.ch

PS: Spagyrikmischungen zum Thema Nieren/Blasenbeschwerden bewähren sich ebenfalls hervorragend.



Jahresbericht 2010

Vor vier Jahren wurde mir die Verantwortung der BMB übertragen. Es dünkt mich noch gar nicht so lange her. Einige Abläufe konnten optimiert werden. Die regelmässige Kontrolle der Finanzen und die Kontakte mit dem Team und dem Stiftungsrat waren weitere Aspekte, die die Zeit so schnell vorbei ziehen liessen. In diesen Jahren konnte die Finanzlage der Bibliothek Mediothek erheblich verbessert werden.

Viele neue Titel wurden auch dieses Jahr angeschafft. Bereits sind es über 6000 Titel, die zur Ausleihe bereit stehen. Immer mehr werden DVDs und CDs verlangt. In diesem Bereich wurde deshalb kräftig aufgestockt. Das Geschäftsjahr schliesst wiederholt positiv ab. Ich bedanke mich an dieser Stelle bei allen Beteiligten ganz herzlich für ihren Einsatz.

Die Mitgliederbeiträge bleiben unverändert, Fr. 30.-- für Einzelpersonen oder Fr. 50.-- für Familien. Damit können Sie ein ganzes Jahr gratis Bücher, CDs, DVDs, usw. ausleihen. Die Gebührenordnung können Sie in der Bibliothek beziehen.

Herzlichen Dank auch unseren Sponsoren und Gönnern für ihre Spenden.

Ich wünsche dem Team, dem Stiftungsrat und meinem Nachfolger weiterhin alles Gute und viel Erfolg.

Arnold Schmocker
Präsident Stiftungsrat

Sponsoren- schwimmen für einen neuen Tischtennistisch

Seit einiger Zeit spielen die SchülerInnen der Oberstufe in der Pause wieder sehr gerne Tischtennis. Zwar haben wir einen Tisch zum Spielen, der ist aber alt und wacklig und verfälscht das Spiel... So kam der Wunsch nach einem neuen guten Tisch. Es war aber schon November, die Budgetphase war längst vorbei und es hätte mindestens bis ins Jahr 2012 gedauert, einen neuen Tisch anzuschaffen.

So machten wir LehrerInnen den SchülerInnen den Vorschlag, das Geld selber aufzubringen. Aber wie? Gützi backen, basteln, ... und die Sachen verkaufen? Damit kommt man für einen Tischtennistisch nicht weit. Also unsere Idee: Sponsorenschwimmen. Die SchülerInnen schwimmen während einer halben Stunde so viele Längen als möglich, für jede Länge erhalten sie von ihren Sponsoren einen bestimmten Betrag. Die ganze Sache war ein toller Erfolg. Die 27 SchülerInnen sind insgesamt 1'063 Längen geschwommen und es ist genügend Geld zusammen gekommen für einen guten wetterfesten Tischtennistisch. Der Tisch wird bestellt und in einer der nächsten Ausgabe sehen Sie auch ein Foto davon.

Herzlichen Dank allen Sponsoren, Freunden, Verwandten und Bekannten unserer SchülerInnen. Es ist schön, für die SchülerInnen und auch für uns LehrerInnen, zu sehen, wie die Schule Beatenberg immer wieder unterstützt wird.

Verena Moser, SL

Die Schule Beatenberg

**„Zum Erfolg gibt es
keinen Aufzug,
sondern nur die Treppe
oder die Leiter“**

Wenn man Erfolg haben will, muss man ein klares Ziel haben. Um ein Ziel zu haben, muss man träumen können. Das Ziel sollte aber nicht utopisch sein, darf aber ruhig so gross sein, dass man nicht weiss, ob man es schaffen kann. Dann wird ein Ziel zu einer richtigen Herausforderung.

Wenn man ein Ziel hat, sollte man gut planen, damit es Schritt für Schritt dem Ziel entgegen geht. Manchmal muss man den Plan auch ändern, um sein Ziel zu erreichen. Man darf nicht stur sein, für Neues sollte man offen sein, das Ziel aber nicht aus den Augen verlieren.

Um erfolgreich ein Ziel zu erreichen, braucht man viel Leidenschaft, Wille, Mut und Aus-

dauer. Wenn man Schritt für Schritt alles gemacht hat, aber es trotzdem nicht schafft, sollte man den Kopf nicht hängen lassen. Denn diese Erfahrungen helfen, das nächste Ziel zu erreichen.

Text von Basil Stalder (7. Klasse)
nach einem Interview mit Thomas Ulrich (siehe Ausgabe Januar, Buchtipp)

Daten Papiersammlung 2011

Di, 03. Mai 2011 und Di, 18. Oktober 2011

Jeweils morgens von 08.00 bis 11.30 Uhr

Bitte Papier und Karton getrennt und gut gebündelt an die Strasse stellen.

RESTAURANT BUFFET BEATENBERG

direkt neben der TBN-Bahnstation

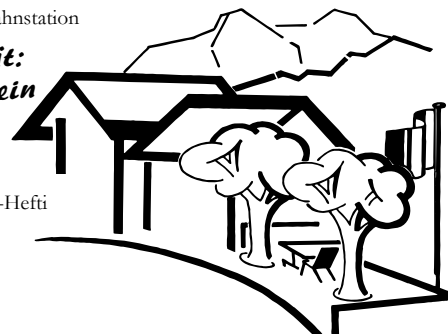
*Abendspezialität:
Heisser Stein*

Familie
Marianne und Peter Feuz-Hefti
mit Sven und Nina

Telefon 033 841 01 68

Fax 033 841 01 76

Mittwoch Ruhetag



Lebensmittel Bühlmann



Dora Bühlmann
3803 Waldegg/Beatenberg
033 841 11 13

- Milchprodukte
- Lebensmittel
- Fleisch und Käse aus eigener Landwirtschaft
- Auch sonntags von 08.00 - 10.00 Uhr offen
- Früchte
- Belieferung von Lagern



VILLA CASA
IMMOBILIEN

Hauptsitz
Krattigstrasse 2
3700 Spiez

Filiale
Hältel 381d
3803 Beatenberg

Tel. 033 655 03 03

Wir verkaufen Lebensqualität !

www.villa-casa.ch

www.immobeatenberg.ch

VEREINE / VERSCHIEDENES



ÖPPIS GFRÖITS



Bei der Fertigstellung der Drachebärg Zytig muss es immer sehr schnell gehen, damit Sie, liebe LeserInnen, die Zeitung möglichst früh im Briefkasten haben. Da uns aber meist die nötige Zeit fehlt, sind wir froh, dass Hanny und Walter

Balsiger jeweils das mühsame und aufwändige Zusammenstellen, Falten und Abzählen der Zeitung übernehmen und uns seit Jahren jeden Monat zuverlässig helfen. **Vielen herzlichen Dank!**

Die Redaktion

Erfolge



Nach zweijähriger, berufsbegleitender Ausbildung haben Reto Grossniklaus und Christoph Schmocker die anspruchsvolle Prüfung zum „Technischen Kaufmann mit Eidgenössischem Fachausweis“ erfolgreich bestanden.

Wir gratulieren den beiden jungen Beatenberger Berufsleuten herzlich zu ihrem tollen Ergebnis und wünschen ihnen weiterhin viel Freude und Erfolg im Berufsleben.

Samariterverein

Einladung zur
Hauptversammlung
Mittwoch, 2. Februar 2011
um 19.00 Uhr im Riedboden

Gemeinsames Nachtessen,
anschliessend Hauptversammlung,
Traktanden nach Statuten
Der Vorstand hofft auf zahlreiches Erscheinen

HV Vereine

Folgende Vereine haben uns ihre
Hauptversammlung gemeldet:

Mi 02.02. HV Samariterverein

Fr 04.02. HV Jodlerklub

Sa 12.02. HV Trachtengruppe

Fr 25.02. HV Feldschützen

IMPRESSUM

Drachebärg Zytig

Herausgeber: Gemeinde Beatenberg und Beatenberg Tourismus

Auflage: 1800 Exemplare
erscheint monatlich

Redaktionsteam:

Hans-Peter Grossniklaus, Verena Moser,
Christian Rieder, Sonja Fuss, Lukas und
Christine Stettler-Aellig, Britta und Daniel
Zobrist

Redaktionsschluss:

jeweils der 15. des Vormonates

Redaktionsadresse:

Redaktion Drachebärg Zytig, Gemeinde-
verwaltung, 3803 Beatenberg oder
verena.moser@quicknet.ch,
033 841 81 21

Inserate, Druck und Gestaltung:

Britta und Daniel Zobrist
info@artworking.ch, 033 841 00 78

Abo-Preise:

Schweiz Fr. 42.-, Europa Fr. 68.-/Euro 46.-,
Übersee nach Absprache



20 Jahre
Hotel Restaurant
BEAUSITE

„Beste Aussichten für Geniesser –
seit 20 Jahren“

- Aussichtsrestaurant mit Sonnenterrasse
- traditionelle Schweizer Küche mit mediterranen Ideen
- gemütliche „Alpenblumen-Zimmer“

Reservation ist erwünscht. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Rita und Kaspar Pfeiffer
Waldegg, Mauren 555
3803 Beatenberg
Tel. 033 841 1941

www.hotel-beausite.ch

Öffnungszeiten

Restaurant

Winter 2011

11.00 – 21.00 Uhr

Mittwoch Ruhetag

Beatus

**Am Samstag 5. Februar gibts
Doppelte ProBon!!**

Gesucht

Fachverkäuferin zur Ergänzung
unseres Teams

Wie gewohnt sind wir 365 Tage
von 07.00 - 19.00 Uhr für Sie da.
Es freuen sich auf Ihren Einkauf
Ihr Beatus Lebensmittel Team

Bezahlen Sie Ihren Einkauf bequem, bargeldlos mit Karte!



LULI REXHEPI
Maler- und Gipsergeschäft

Luli Rexhepi
Hälteli 381 D
3803 Beatenberg

076 445 20 20
www.mg-l.net
info@mg-l.net

Maler- und Gipserarbeiten
Innen und Aussen
Planung und Gestaltung
Kreative Maltechniken

Kreative Spachteltechniken
Denkmalpflege
Spezielle Beschichtungen
Spezielle Verputztechniken

Gaumenschmaus.

Made by

Dorint



Lassen Sie sich bei herrlicher Aussicht auf Eiger, Mönch & Jungfrau
kulinarisch von uns verwöhnen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Dorint • Blüemlisalp • Beatenberg/Interlaken

Tischreservationen unter: 033 / 841 41 11

E-Mail: info.beatenberg@dorint.com

www.dorint.com

Sie werden wiederkommen.

Hotel • Restaurant

Regina

Beatenberg

**Bei uns
zahlen Sie
auch mit
WIR**

Sandra B. & Bendicht Grossniklaus-Kunz
Tel. 033 841 22 66 · Fax 033 841 21 66
E-Mail hotel-regina@quicknet.ch



Jubiläumsrückblick

Wir haben unsere ehemaligen Redaktionsmitglieder, die nicht mehr in Beatenberg wohnen, um einen Text und ein Foto für unsere Jubiläumsausgabe gebeten. Alle Angefragten haben

mitgemacht. Lesen Sie, wo sie jetzt wohnen, was sie beruflich machen, wie es ihnen sonst so geht und welche Erinnerungen sie an Beatenberg haben. Herzlichen Dank an unsere Ehemaligen fürs Mitmachen.

Die Redaktion



Als Verena Moser, Daniel Zobrist und ich uns vor etwas mehr als 10 Jahren zur ersten Redaktionssitzung trafen, hätten wir uns kaum träumen lassen, dass die Dorfzeitung zu einer derartigen Erfolgsgeschichte werden könnte. Ich weiss noch, dass ich mir ursprünglich ein ziemlich bescheidenes Mitteilungsblatt, so im Stil einer A5-Broschüre, gefaltet und geheftet und selbstverständlich (aus Kostengründen) schwarz-weiss gedruckt, vorgestellt hatte. Was für eine Überraschung, als uns Daniel dann den ersten Entwurf unserer Texte und Inserate präsentierte! Total professionell gestaltet, mit viel Liebe zum Detail, und erst noch mit Farbe, wenigstens auf der ersten Seite... Das Echo war denn auch durchwegs positiv und ermutigte uns, den eingeschlagenen Weg weiterzugehen. Damals wie heute überrascht es mich immer wieder, wie viel Interessantes, Wissenswertes und Unterhaltendes es aus der Gemeinde zu berichten gibt. Im Herbst 2002 habe ich Beatenberg verlassen, um in Bern an der Hochschule der Künste zu studieren (Restaurierung

und Konservierung von Grafik, Schriftgut und Fotografie). Bereits während des Studiums fand ich beim Bundesamt für Landestopografie (swisstopo) eine Teilzeitstelle als Restauratorin und konnte diese nach Erhalt des Diploms 2007 ausbauen. Jetzt arbeite ich dort zu 80 % in der Kartensammlung und bin zuständig für den Erhalt von mehreren tausend Karten, Atlanten, Büchern, Panoramen und Grundlagen zur Herstellung unserer Landeskarten. Daneben bin ich im Rahmen von circa 20 % für die Burgergemeinde Thun tätig, wo ich mich zuerst ebenfalls mit Karten und Plänen beschäftigte und gegenwärtig den grossen Bestand an Pergamenturkunden mit Wachssiegeln konserviere. Die Arbeit ist interessant und vielfältig. Gerade bei den alten Landeskarten und ihren Vorgängerwerken kommt es immer wieder vor, dass ich auf Beatenberg stosse. Dann vergleiche ich jeweils interessiert, wie sich das Dorf und die Umgebung in den letzten rund 200 Jahren verändert hat. Die Änderungen der letzten 15 Jahre habe ich mehr oder weniger direkt mitbekommen, da ich auch heute noch in der Freizeit immer wieder mal auf dem „Berg“ anzutreffen bin. Besonders angetan hat es mir die urtümliche Gegend vom Seefeld bis zum Grünenbergpass. Dort sind nur wenig Leute unterwegs und es lässt sich ungestört träumen, Sonne und saubere Luft tanken... Die vielen Wanderungen in der wunderschönen Landschaft zwischen Thunersee und Justistal sind mir neben den herzlichen Kontakten zur Bevölkerung von den sieben Jahren

als Gemeindeschreiberin in Beatenberg denn auch am besten in Erinnerung geblieben. Nun gratuliere ich der „Drachenbärg Zytig“ herzlich zum Jubiläum und wünsche allen Beteiligten weiterhin viel Erfolg und Freude an der schönen Dorfzeitung.

Beatrice Winter



Nach 8 Jahren Wirken auf dem Beatenberg war für mich im Jahr 2003 der Zeitpunkt für eine neue Herausforderung gekommen. Diese habe ich auf der anderen Seite des Brünigs, in der Innerschweiz gefunden. Dass mein neuer Wohnort Brunnen auch gleich zu einer Rückkehr in eine alte Heimat wurde, war nicht nur Zufall... So führte ich in den Jahren 1987 bis 1992 in Luzern und Brunnen eine Gleitschirmflugschule und konnte so an alte Kontakte anknüpfen. Meine neue Herausforderung bestand darin, als Geschäftsführer der neu gegründeten Marketingorganisation Swiss Knife Valley AG den Schwyzer Talkessel in den Bereichen Tourismus, Wirtschaft und Kultur professionell zu vermarkten. Da die neue Gesellschaft jedoch auf privater Basis (ohne Unterstützung der öffentlichen Hand!) gegründet wurde, mussten sämtliche Marketingmittel mit Leistungs- und Sponsoringvereinbarungen bei den regionalen Tourismus- und Wirtschaftsunternehmen generiert werden. Dies erforderte viel Einsatz und Überzeugungsarbeit.

Heute, nach 8 Jahren, darf ich sagen, dass dies sehr gut gelungen ist. Die Regionalmarke Swiss Knife Valley hat sich etabliert. Über 50 Tourismus- und Wirtschaftsunternehmen arbeiten mittlerweile mit unserer Organisation zusammen. Mit dem autofreien Erlebnistag «slowUp» konnten wir im letzten Jahr einen bedeutenden Event in die Region holen. In diesem Frühling können wir in enger Zusammenarbeit mit unserem Hauptpartner Victorinox ein attraktives Besucherzentrum eröffnen. Viele weitere Ideen und Projekte stehen noch an. Wenn ich zurückblicke auf meine Beatenberger-Zeit, war sicherlich die wichtigsten Ereignisse die Geburt und die ersten Lebensjahre meiner beiden Töchtern Michelle und Céline. Wir genossen das tolle Umfeld und fühlten uns sehr wohl auf dem «Berg». Die Initiierung des Beatuswegs, die Trottinett-Vermietung, der Erich von Däniken Niederhorn - Beatenberg waren besondere Highlights, die ich in Zusammenarbeit mit initiativen Beatenbergern realisieren konnte. Aber auch das erste «Vision» Festival im Rischli, der BEKB-Familientag, das Clownfestival mit dem Europa Park Rust oder die Snowboard Rennen auf dem Niederhorn waren einige Anlässe, die ich noch in bester Erinnerung habe. Meine Familie und ich haben uns im hübschen Ferienort Brunnen am Vierwaldstättersee sehr gut eingelebt und fühlen uns hier Zuhause. Wir haben viele Bekanntschaften gemacht und auch neue Freunde gefunden. Wenn Sie mehr über das schönste Tal der Welt wissen möchten, besuchen Sie die Homepage www.swissknifevalley.ch oder noch besser, kommen Sie persönlich vorbei! Den Beatenbergerinnen und Beatenbergern wie auch der Drachenberg-Zeitung wünsche ich weiterhin viel „Gfröits“!

Marcel Murri

JUBILÄUMSRÜCKBLICK



Erinnerungen an 6 Jahre Beatenberg

„Wo arbeitest du eigentlich nach den Sommerferien?“ Dies war die schicksalshafte Frage, welche mir im Frühjahr 1998 Verena Moser im Lehrzimmer der Sek Unterseen stellte. Ich arbeitete in meinem ersten Jahr als Stellvertreter und wusste, dass ich für das nächste Schuljahr eine neue Stelle suchen musste. Auf dem Beatenberg unterrichten? Warum nicht! Daraus wurden 6 fantastische Jahre...

Heute unterrichte ich in Sumiswald und wohne mit meiner Frau Christine und unseren Kindern Joel (13), Leana (12) und Alisa (9) in Wasen in unserem mit Hilfe des Stararchitekten Ruedi Schatzmann erbauten Haus. Back to the roots sozusagen, denn hier bin ich aufgewachsen. Für uns war der Wegzug von Beatenberg nicht ein Weggehen von einem Ort, sondern ein Zurückgehen in unsere Heimat. Die Jahre in Beatenberg sind mit vielen, vielen schönen Erinnerungen verbunden. Eine einzelne herauszupicken ist für mich unmöglich.

Deshalb eine kleine Auswahl...

... mein erster Schultag im Spirenwald ... die Reise mit der Oberstufe nach Husinec ... das Erstellen der Natureisbahn mit Ruedi ... der Kampf um den Erhalt des Hallenbades ... das Snowpenair-Kino mit der Suppe von Helmut ... die Skirennen der Schule mit dem wichtigen zweiten Teil ... der Iglubau im Rischerli ... die gemütlichen Stunden im Bode-Beizli...die Erstellung des Beatusweges ... die Schwimmlektionen

um 7:30 mit atemberaubender Aussicht auf die Berge ... die erste Besteigung der Birefluh ... das Alphorntreffen auf der Chüematte...

...so viele Erinnerungen, die mir wichtig sind und die mir niemand wegnehmen kann. Danke!

Alain Geering



Vorerst gratuliere ich natürlich der Drachebärg-Zytig und dem aktuellen Redaktions-Team herzlich zum runden Jubiläum. Etwas mehr als die Hälfte dieser Zeit durfte ich bei diesem interessanten und vielgelesenen Medium mitarbeiten. Ich habe zu dieser Zeit die Drachebärg-Zytig immer als ideale Plattform für „PR nach Innen“, als Kommunikationsmittel gegenüber Gästen und Einheimischen verstanden. Mittlerweile arbeite und wohne ich schon fast zwei Jahre nicht mehr in Beatenberg – über die DZ bin ich jedoch nach wie vor mit der Sonnenterrasse über dem Thunersee verbunden. Früher musste ich Mitte Monat die Texte abliefern, heute genieße ich Ende Monat die jeweils aktuellste Ausgabe...

Seit Juni 2009 arbeite ich bei Grindelwald Tourismus als Leiter Sport & Events und kümmere mich um die Veranstaltungen im Eigerdorf. Aktuell beschäftigen mich das World Snow Festival oder die Velogemel-Weltmeisterschaft. An Beatenberg denke ich oft und gerne zurück. Im schattigen Grindelwalder Winter erinnert man sich an die vielen Winter-Sonnenstunden in Beatenberg – und die sensationelle Aussicht kann auch die Eiger-Nordwand nicht wettmachen! Wenn hier die Tourismus-Industrie so rich-

tig am rollen ist, denke ich gerne an eine Abend-Wanderung auf die Bire oder einen schönen Winter-Sonntag im Chüematte-Beizli zurück. In besonders guter Erinnerung ist mir auch meine Zeit beim Jodlerklub Beatenberg. Dort helfe ich aktuell noch am Rande mit beim Verfassen der Festschrift zum 75-jährigen Jubiläum. Eines der Highlights meiner Zeit bei Beatenberg Tourismus war sicher das Oberländische Schwingfest 2007. Wie das ganze Dorf diesen tollen Anlass getragen hat, war einfach toll!

Beatenberg ist für uns gut erreichbar, deshalb machen meine Frau und ich regelmässig Ausflüge in den nicht nur laut Erich von Däniken „schönsten Ort der Welt“. Und nicht zuletzt auch deshalb feierten wir im vergangenen Herbst unsere Hochzeit in Beatenberg... In diesem Sinne freue ich mich auf ein Wiedersehen!

Michael Künzi



Im Abschiedsgottesdienst z Beatebärg het mi Frau d Gschicht verzelt vom Esel, wo nach Bethlehem gange isch. Ir dunkelschte und chältische Jahreszitt isch är ufbroche. O üse Zügeltag het agfange, was no dunkel gsi isch, Temperatur um null Grad umme, und dr ganz Morge dä Schneesturm. Ä inneri Stimm het afah ufbegähre: Bisch ächt o ä Esel, ir dunkelschte und chältische Jahreszitt ufzbräche? Da säg i zum Ängel, wo ar Tür zum Neue steit: Gib mr doch es

Liecht is Ungwüsse! Aber är seit: Gang nume, hü... So si mir z Füft zämme ufbroche, vor über siebe Jahr. „Uf ä Wäg wünsche mir euch ä guete Start am neue Ort. Mit euer Fründlichkeit heit dir bald es guets Umfäld...“ Nomen est Omen. Das Wünsch damals vom Beatenberg.

Und wo die drü Zügelauto bim Pfarrhuus z Utzigen acho si, geits nid lang, und es stönde vier starki Händ us em Dorf da mit dr Frag: Chöi mir hälfe ablade? Und die Händ hei apackt. Und no am glieche Tag isch alls abglade gsi. D Helfti hei mr eifach id Doppelgarage gstellt. Und s Auto isch duss im Schnee blübe. Ganz schüüch het mi ä Konfirmand nach öpe eme Monet gfragt: Dir, Herr Reinhard, wieviell Auto heit dir eigentlich? Zwöi ir Garage und eis drvor... O we mr keini drü Auto hei, fühle mir üs hie sehr wohl. Gönge mr hinder üsem Huus dr Bärg uf, de gseie mr s Siegriswiler Rothorn und drhinder s Gemmenalphorn i erhabener Grössli und wüsse üs mit euch allne immer wieder verbunde.

D Annemarie schafft als Seelsorgerin im Oberländische Wohn- und Pflegeheim hie z Utzigen und i bi ime 90% Pensum dr eint vo de zwe Dorfpfarrer. D Alana, d Irina und d Rahel hei letscht Summer z Bärn d Matur gmacht und gönge ihre Wäg witter.

Vo öpis Chliinem möcht nech no brichte. Es bedütet mr nämli sehr vill. Es git ä Verbindig zwüsche Utzigen und üser alte Heimet Beatebärg. Dür böidi Dörfer geit dr Jakobswäg. Und da isch no das Cherkli... Im Abschiedsgottesdienst uf em Beatebärg het dr Ernst und d Marianne Bühlmann, s Sigris-teehepaar, eis Cherkli vergässe azünde. Mi düecht das wie nes Symbol. Es het eso müesse si, dass es vergässe gange isch. Es het denn im erste Gottesdienst z Vechigen am Wiehnachtsbaum dörfe lüüchte, uf em Wäg hie und freue üs immer, we mr öper vo euch gseie.

Peter Reinhard

Zum 10-Jahres Jubiläum der Drachebärg Zytig

Mit dem Beginn unserer Tätigkeit auf dem Beatenberg Ende Juni 2004 gehören wir nicht zu den Gründungsmitgliedern der Drachebärg Zytig, und damit auch nicht zu den „Jubilaren“. Deshalb dürfen wir uns erlauben, an dieser Stelle unseren Dank und unsere Gratulationen anzubringen.

Anfangs verfassten wir die Texte für die DZ parallel zu den Texten für den „saemann“. Inzwischen sind wir voll auf die Drachebärg Zytig umgestiegen. Für die Kirchgemeinde ist es von Vorteil, ihre Mitteilungen in der Dorfzeitung veröffentlichen zu können, denn diese wird sowohl von Einheimischen, als auch von Gästen beachtet und gelesen. Dass Beatenberg eine eigene Dorfzeitung hat, ist keine Selbstverständlichkeit und im Wesentlichen dem grossen Engagement derer zu verdanken, die seit Beginn bis heute stetig am „Karren“ gezogen haben. Vom Verfassen der Texte über das Korrekturlesen, Drucken, falten bis zum Vertrieb wird viel Arbeit geleistet, die längst nicht vollumfänglich entschädigt wird. Auch im Namen der Kirchgemeinde danken wir allen, die zum guten Gelingen der Dorfzeitung beigetragen haben und weiterhin beitragen werden und hoffen, dass noch manches Jubiläum folgen wird. In diesem Sinne gratulieren wir herzlich zum 10-Jahres-Jubiläum!

Lukas und Christine
Stettler-Aellig

Männergruppe

Dienstag, 8. Februar, 13.30 Uhr im Restaurant Regina.

Dia-Vortrag über die Brienzer Wildbäche von Förster Simon Mathyer, Waldabteilung I.

Broschüre «Die Kirchgemeinde Beatenberg im Wandel der Zeit»

In aufwändiger Recherchearbeit hat Kurt Grossniklaus einen Abriss der Geschichte der Kirchgemeinde Beatenberg von der Reformation bis zur Gegenwart verfasst. Er hat wichtige Passagen zu Kirchgemeindeangelegenheiten aus Gottfried Buchmüllers Buch „St. Beatenberg. Geschichte einer Berggemeinde“ zusammengefasst und mit zahlreichen Auszügen aus den in alter deutscher Handschrift geschriebenen Protokollbüchern der Kirchgemeinde ergänzt.

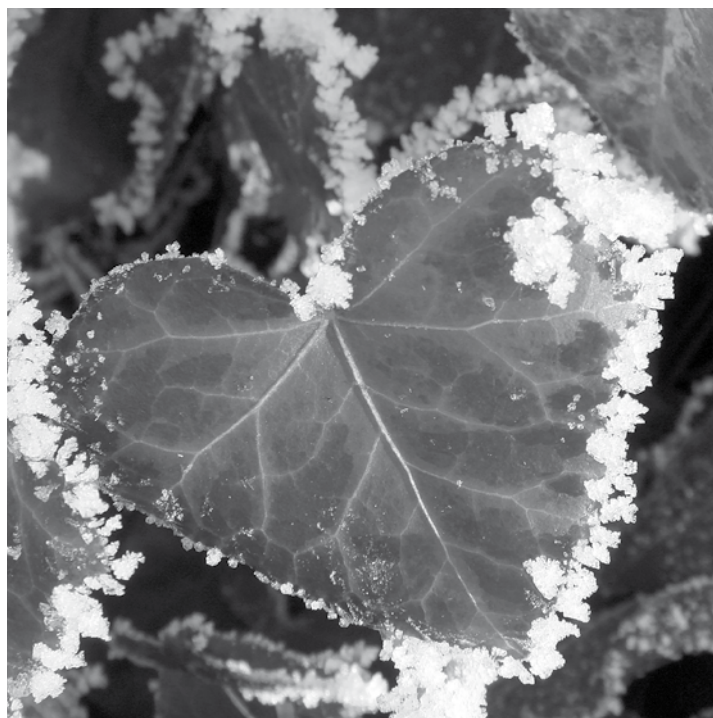
Die Broschüre kann zum Selbstkostenpreis von Fr. 5.- bei Kurt Grossniklaus oder jeweils nach dem Gottesdienst bei den Sigristen bezogen werden.

Kirchensonntag

«Freiwillig engagiert für eine lebendige Kirche»

Jeweils am ersten Sonntag im Februar findet mit dem Kirchensonntag ein Gottesdienst, der nicht vom Pfarrer, sondern von einem Team aus dem Kirchgemeinderat und weiteren Gemeindegliedern gestaltet wird. Das Thema des Kirchensonntag 2011 lautet: „Freiwillig engagiert für eine lebendige Kirche“. Freiwillig Mitarbeitende tragen mit ihrem Engagement wesentlich zum kirchlichen Leben bei. Sie setzen ihre Talente ein, wo sie

gebraucht werden. Sie bringen frischen Wind und neue Impulse. Dieser Einsatz verdient Anerkennung und Wertschätzung. Der Kirchensonntag 2011 soll eben diesen freiwillig Mitarbeitenden gewidmet sein. Zu diesem ganz besonderen Gottesdienst laden wir herzlich ein und freuen uns, diesen zusammen mit einer bunten und lebendigen Gemeinde feiern zu können.



DIE KIRCHGEMEINDE BEATENBERG

IM WANDEL DER ZEIT



Verfasst von Kurt Grossniklaus

Haus- und Spitalbesuche

Pfarrer Lukas Stettler steht für Hausbesuche gerne zur Verfügung. Er besucht Sie auch im Spital, falls es die zeitlichen Möglichkeiten erlauben. Sowohl für Haus- als auch für Spitalbesuche ist er darauf angewiesen, dass er auf Besuchswünsche hingewiesen wird. Falls Sie einen Besuch wünschen, melden Sie sich bitte beim Pfarramt, Telefonnummer 033 841 12 23.

Kontakte

Reformiertes Pfarramt Beatenberg

Pfarrer Lukas Stettler
bei der Kirche 197
3803 Beatenberg
Telefon: 033 841 12 23

Kirchgemeinderatspräsidentin

Elisabeth Wyssen
Röseligarten
3803 Beatenberg
Telefon: 033 841 13 56

Veranstaltungskalender der reformierten Kirchgemeinde

Gottesdienste in der Kirche

06. Februar, 10.00 Uhr, Gottesdienst am Kirchensonntag, Team aus dem Kirchgemeinderat, Orgeldienst: Erika Cotti

13. Februar, 10.00 Uhr, Gottesdienst mit anschliessendem Kirchenkaffee, Kanzeltausch mit Unterseen, Pfarrer Lukas Stettler, Orgeldienst: Konrad Zimmermann.

20. Februar, 10.00 Uhr, Gottesdienst mit anschliessendem Kirchenkaffee, Pfarrer Lukas Stettler, Orgeldienst: Elisabeth Kiener.

27. Februar, 10.00 Uhr, Gottesdienst mit anschliessendem Kirchenkaffee, Pfarrer Ulrich Häring, Orgeldienst: Konrad Zimmermann

Gottesdienst im Altersheim

10. Februar, 10.00 Uhr, Gottesdienst mit Pfarrer Lukas Stettler und Konrad Zimmermann am Klavier.

Sonntagsschule

13. und 27. Februar, 10.00 Uhr im Schulhaus Waldegg, Leitung: Julia Baumann

Gemeindeessen

Mittwoch, 9. Februar, 11.45 Uhr im Altersheim. Warum nicht ab und zu in geselliger Runde statt alleine zu Hause essen? Wir treffen uns einmal pro Monat zu einem gemeinsamen Mittagessen im Altersheim Beatenberg, welches uns für Fr. 15.- ein Menu inklusive Getränke, und Kaffee offeriert. Eine Anmeldung ist jeweils bis am Mittag des Vortags über die Telefonnummer 033/841 88 00 erforderlich.

Senioren-Nachmittag

Mittwoch, 16. Februar, 14.00 bis 17.00 Uhr im Kongressaal. Unterhaltsamer. Unterhaltsamer Nachmittag mit verschiedenen Spielen. Eingeladen sind alle Personen ab Pensionsalter. Die Nachmittage für Seniorin-



nen und Senioren werden umso spannender und farbiger, wenn auch jüngere daran teilnehmen.

KUW 3. und 4. Klasse

Dienstag, 15. Februar, 13.45 bis 15.15 Uhr im Pavillon

Konfunterricht

Freitag, 4., 11. und 18. Februar, 17.00 bis 18.15 Uhr im Pavillon.

Abwesenheit des Pfarrers

Vom 21. bis 25. Februar befindet sich Pfarrer Lukas Stettler in einer Weiterbildungswoche.

Bei Todesfällen oder anderen Notlagen wenden Sie sich bitte an den stellvertretenden Pfarrer Ueli Häring aus Spiez, Tel: 076 341 44 42.

Frauentreff

Donnerstag, 10. Februar 2011

Wir treffen uns ab 13.45 Uhr zu einem gemütlichen Höck im Luegibrüggli.

Alle sind willkommen. Keine Anmeldung nötig.

Gratulationen

Wir wünschen allen, die im Februar 2011 ihren Geburtstag feiern dürfen, von Herzen Gesundheit, Wohlergehen und viele schöne Stunden.

Am 04.02.11

Hummel Charles, Kühlauen 87 Jahre

Am 07.02.11

Thalmann Ernst, Mauren 87 Jahre

Am 10.02.11

Hofmeister Alice, Hotel Beatus, Sundlauen 92 Jahre

Am 16.02.11

Philipona Hans, Wydi 86 Jahre

Am 22.02.11

Wenger Ida, Altersheim 96 Jahre

Am 22.02.11

Schneiter Sofie, uf Bort 86 Jahre

Am 23.02.11

Gafner Elsbeth, Susegg 80 Jahre

Am 27.02.11

Häni Hans-Ueli, Sulegg, Mauren 80 Jahre

Am 28.02.11

Fuhrer Katarina, Teuffi 80 Jahre

*Erkenne die Chance,
die in jedem neuen Tag liegt
und öffne dein Herz dafür.
Freue dich an der Sonne
und am Regen gleichermassen,
denn beides sind Kostbarkeiten
der Schöpfung.*

Angelika Schäfer

BT Intern

Neue Mitarbeiterin

So sieht das neue Gesicht im Tourismusbüro aus. Am 5. Januar bin ich zum Team von Beatenberg Tourismus gestossen. Ich bin jeweils am Mittwoch und Freitag auf dem Beatenberg anzutreffen. Die Tourismusbranche ist mir nicht ganz fremd, bis im Juli 2010 habe ich bei der Schilthornbahn im Bereich Marketing gearbeitet. Etwas zu meiner Person: Ich bin in Bönigen aufgewachsen und wohne mit meiner Familie - ich habe 2 Kinder - in Wilderswil. Neben der Familie spielt der Sport in meinem Leben eine grosse Rolle. Sei dies im Hallenbad, auf der Skipiste, auf dem Bike oder im Fitnesszentrum - der Sport bietet mir den Ausgleich zu Beruf und Familie. Ich lese aber auch sehr gerne mal ein gutes Buch, schaue einen spannenden Film oder treffe mich mit Freundinnen. Ich freue mich auf eine spannende Zeit bei Beatenberg Tourismus und hoffe, den einen oder anderen LeserIn der Drachebärg-Zytig persönlich kennen zu lernen und begrüssen zu dürfen.

Nicole Seiler



Schneesportschule

Im Februar hat die Schneesportschule Hochsaison, wenn es die Schneeverhältnisse zulassen. Das Gelände beim Skilift Hohwald ist ideal dazu. Während Kinder & Anfänger im Unterricht mit den richtigen Hilfsmitteln schrittweise die richtige Technik lernen, ist für grosse und kleine Begleitpersonen ebenfalls gesorgt. Für Kinder steht ein grosses Trampolin sowie ein kleiner Schlittelhang bereit. Zum Aufwärmen und Sonnentanken eignet sich die Alphütte Hohwald, von der man einen schönen Überblick auf das Gelände hat. Ein gemütlicher Tummelplatz für die ganze Familie also, der Spass und Lernen kombiniert.



- nen für 11 Jahre
- Herr und Frau Peter und Elisabeth Zimmermann aus Münchenbuchsee für 16 Jahr



Am 14. Januar wurden Herr und Frau Unger für ihre rund 40-jährige Treue zu Beatenberg geehrt.

Konzert NEWA-Ensemble

Zwei Hauptstädte – vier Musiker: Die russische Seele neu erleben. Das erfolgreiche Newa-Ensemble um die Mezzosop-



ranistin Olga Romanovskaja gastiert auch dieses Jahr wieder in der Schweiz, unter anderem auch in Beatenberg. Unter dem Namen „zwei Hauptstädte“ präsentieren vier Musiker aus St. Petersburg und Moskau ein ungewöhnlich vielseitiges Programm. Dabei wird nicht nur eine musikalische Brücke zwischen den beiden faszinierenden russischen Metropolen geschlagen, sondern auch aus der Klassik in die Moderne und vom russisch-orthodoxen Kirchengesang bis in die Tiefen des Jazz. Mit dem Gastspiel in Schweizer Kirchen wird das Repertoire um eine moderne Instrumentierung bereichert. So kommen nicht nur die Freunde gehobener Sakralmusik auf ihre Kosten, sondern

auch Anhänger zeitgenössischer Klänge. Das Konzert findet am Freitag, 11. Februar 2011 um 20.00 Uhr in der reformierten Kirche Beatenberg statt. Der Eintritt ist frei – eine Kollekte ist erbeten.

Klangbaden

Das Klangbaden findet in dieser Saison zum letzten Mal und nur noch an 4 Daten statt, nämlich am 03., 10., 17. und 24. Februar 2011 jeweils Donnerstagabends von 19.30-21.00 Uhr im Panorama-Hallenbad.

Kennen Sie das besondere Licht und Klangerlebnis schon? – Dann geniessen Sie es noch ein letztes Mal. Sie kennen es noch nicht? – Dann packen Sie jetzt noch die Chance dazu! Weitere Infos unter 033 841 14 59.

Gästeehrungen

Über die Altjahrszeit konnte Beatenberg Tourismus folgenden Gäste ein Geschenk überreichen und für die langjährige Treue zum Ferienort Beatenberg danken:

- Frau Ruby van der Leeuw aus Rotterdam (NL) für 5 Jahre
- Herr und Frau Joop und Ilmy van der Leeuw aus Ridderkerk (NL) für 10 Jahre
- Herr und Frau Margrith und Kilian Metzger aus Brunnen für 11 Jahre
- Herr und Frau Beatrice und Andreas Mettler aus Brun-

staunen – erleben – geniessen

> sternenschlitteln am niederhorn

Jeden Freitag- und Samstagabend
17. Dezember 2010 bis 12. März 2011

Information und Reservation
Telefon 033 841 08 41



Konzert Vokalenensemble Voskresenije



Juirj Maruk ist in Sibirien aufgewachsen, war Mitglied des Chores des berühmten Marinski Theaters in St. Petersburg, leitete diesen Chor einige Jahre, um später als künstlerischer Leiter und Dirigent des Chores von Radio St. Petersburg tätig zu sein. 1993 gründete er das Vokalensemble «Voskresenije» (zu Deutsch: Auferstehung). Das Ensemble setzt sich aus zwei Sopranistinnen, zwei Altistinnen, zwei Tenören, einem Bariton, einem Bass und einem Oktav-Bass zusammen. Die neun Künstlerinnen und Künstler verfügen alle über eine klassische Gesangsausbildung und wohnen in St. Petersburg oder Umgebung. Zwischen den drei

Tourneen arbeiten die Sängerinnen und Sänger in Kirchenchören oder sind als Dirigenten oder GesangslehrerInnen tätig. Im ersten Teil des Konzertes werden geistliche Werke berühmter russischer Komponisten aus dem 19. Jahrhundert aufgeführt. Der 2. Teil ist für die russische Folklore und andere weltliche Gesänge reserviert. Der kleine Chor, der ohne Begleitung und ohne elektronische Verstärkung singt, besticht durch hohe gesangliche und künstlerische Qualität. Das Konzert findet am Montag, 28.02.2011 um 20.00 Uhr in der reformierten Kirche Beatenberg statt. Der Eintritt ist frei – Kollekte.

Feuer, Schnee und heisse Ohren

Ein Wintererlebnis für alle Sinne! Nach einer kurzen Schneewanderung erleben Sie das Räuchern, Verglühen und Verglimmen von duftenden Substanzen. Im Schein des Lagerfeuers spüren, sehen und hören Sie die Elemente Feuer und Wasser (Schnee). Dazu schmecken Sie einen heissen Drachentee.

Dieser Anlass findet am 8. Februar sowie am 15. Februar statt. Dauer: 19.00 Uhr bis ca. 20.30 Uhr. Kosten: CHF 15 für Erwachsene, CHF 10 für Kinder. Weitere Informationen bei der Naturdrogerie Metzger, neben dem Tourist-Center. Andere Daten sind für Gruppen ab 6 Personen nach Absprache möglich.



Hausräumungs- verkauf

Samstag, 5. Februar 2011
11.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Chalet Stockbrunnen,
Beatenberg
2. Haus unterhalb des Schulhauses

Veranstaltungen Februar

Do 03. RelaxNight mit Klang-
baden ab 19.30 Uhr, Panorama-
Hallenbad

Do 03. Informations-
versammlung Ortsplanung
20.00 Uhr, Kongress-Saal

Sa 05. Metzgete dazu musi-
kalische Unterhaltung mit
dem Schwyzerörgeli-Quartett
Habkern

19.30 Uhr Gasthaus Riedboden

So 06. Kirchensonntag
10.00 Uhr, Ref. Kirche

So 06. Bärgrestaurant Vorsass
Unterhaltung mit den „Hohgant-
Giele“, 11.30 - 16.00 Uhr

Di 08. Feuer, Schnee und
Heisse Ohren 19.00-20.30 Uhr,
Naturdrogerie Metzger

Do 10. RelaxNight mit Klang-
baden ab 19.30 Uhr, Panorama-
Hallenbad

Fr 11. Konzert NEWA-Ensem-
ble 20.00 Uhr, Ref. Kirche

Sa 12. Raclette-Plausch der
Tambouren
ab 18.00 Uhr, Kongress-Saal

Di 15. Feuer, Schnee und
Heisse Ohren 19.00-20.30 Uhr,
Naturdrogerie Metzger

Mi 16. Altersnachmittag
14.00-17.00 Uhr, Kongress-Saal

Do 17. RelaxNight mit Klang-
baden ab 19.30 Uhr, Panorama-
Hallenbad

Do 24. RelaxNight mit Klang-
baden ab 19.30 Uhr, Panorama-
Hallenbad

Sa 26. Bank EKI Cup JO-Ren-
nen 09.00 Uhr, Skilift Hohwald

Mo 28. Vokalensemble Vos-
kresenije 20.00 Uhr, Ref. Kirche

Veranstaltungen in der Region

Fr 18. Schneeschuhwande-
rung bei Vollmond im Gebiet
Lombachalp, Habkern ab 18.00
Uhr, Kosten CHF 60 inkl. Guide,

Material, Glühwein und Fondue-
plausch. Anmeldung nötig unter
079 208 96 31.

Wöchentliches Angebot

Auf Anfrage

Eine Stunde staunen im Schul-
hauswäldli Infos und Anmel-
dung Naturdrogerie Metzger Tel.
033 841 12 30.

Jeden Montag

Jassen
ab 20.00 Uhr in einem Beaten-
berger Restaurant. Infos Tel. 033
841 12 57/033 841 14 64.

Jeden Dienstag

Curling
Infos und Anmeldung Tel. 033
841 18 18.

Jeden Mittwoch

Spielnachmittag für Kinder (ab
23.12.) ab 13.00 Uhr im Hallen-
bad. Infos Tel. 033 841 14 59.

Jeden Freitag

Besichtigung Festung Wald-
brand 14.00 Uhr. Anmeldung
erforderlich bis am Vortag
um 17.00 Uhr bei Beatenberg
Tourismus.

Für genauere Informationen
sind wir im Tourismusbüro
gerne für Sie da.

Tourist-Center

CH-3803 Beatenberg
Telefon 033 841 18 18
Infotelefon 033 841 18 41
www.beatenberg.ch
info@beatenberg.ch

Öffnungszeiten Februar:

Mo-Fr	08.00-12.00 Uhr 13.30-17.30 Uhr
Sa	09.30-12.00 Uhr* 16.00 -18.00 Uhr*
So	16.00-18.00 Uhr**

* vom 05.02.-12.03.2011

** vom 06.02.-06.03.2011

Winteraktivitäten in Beatenberg



Raiffeisen E-Banking: einfach, schnell und sicher.

Mit Raiffeisen E-Banking erledigen Sie sämtliche Bankgeschäfte einfach, schnell und sicher. Rund um die Uhr und von überall her. Eine Demoversion und weitere Infos finden Sie unter www.raiffeisen.ch.

Wir machen den Weg frei

RAIFFEISEN

**Winterwandern • Skifahren Hohwald
Panoramaweg • Schlitteln
Paragliding-Flug • Schneeschuhlaufen**

Vielfältige Wintererlebnisse zum Geniessen!